

Auseinandersetzung mit dem Symbol „Herz“ – Sieht man mit dem Herzen besser?

Jennifer Niehaus



Sieht man mit dem Ersten oder dem Zweiten besser? Oder sollte man sich eh nicht immer nur auf seine Augen verlassen? In dieser Unterrichtseinheit werden die Schülerinnen und Schüler dazu angeregt, über das vordergründig Sichtbare hinauszugehen und die Welt und die Menschen mit den „Augen des Herzens“ wahrzunehmen. Mit Hilfe kreativer Gestaltungsaufgaben setzen sie sich mit dem Symbol Herz auseinander.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufen:	3 und 4
Dauer:	ca. 10 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Sich des eigenen Gefühle bewusst werden und sie ausdrücken; Empfindungen anderer wahrnehmen; christliche Werte verstehen; Lebensprüche verstehen und auf eigene Lebenssituationen übertragen
Thematische Bereiche:	Symbole, Herz, Gefühle
Medien:	Arbeitsblätter, Texte, Bilder
Zusatzmaterial:	farbige Bildkarten (M 12)

Auf einen Blick

Legende:

AB: Arbeitsblatt; AL: Anleitung, BD: Bilder, BK: Bildkarten, TX: Text, VL: Mal-/Bastelvorlage



Alternative/Differenzierung



Hinweis/Tipp



Impuls/Gespräch

1. Stunde

Thema: Welche Bedeutung hat das Wort „Herz“?

Vorbereitung: Papierstreifen/-zettel und einen dicken Stift bereitlegen.

Einstieg:

M 12 (BK)

Was fällt dir dazu ein? / Die SuS betrachten die im Sitzkreis ausgelegten Bilder und äußern ihre Assoziationen.

L hält die Assoziationen der SuS auf Papierstreifen fest. Diese werden anschließend den Bildern zugeordnet (anatomisches / symbolisches Herz). Um die Doppeldeutigkeit des Begriffs „Herz“ weiter zu thematisieren, wird der Text **M 1** vorgelesen.

Hauptteil:

M 1 (AB)

Zwei Freunde / Lesen der Geschichte und anschließendes Gespräch darüber, was ein Symbol ist.

Impulsfragen:

- Was bedeuten die Tonscherben für die beiden Freunde?
- Hast du selbst Dinge, die für dich eine besondere Bedeutung haben?
- Symbole sind wie Zeichen. Welche Zeichen kennst du aus deinem Alltag? (Z. B. Verkehrszeichen, Abbildungen von „Toiletten“, „Aufzug“ usw.)

Abschluss:

Durchführen des Rituals „Sonnenstrahl durch die Herzen“: Die SuS und L stehen im Kreis und nehmen sich bei der Hand. L schickt einen „Sonnenstrahl“ los, indem sie die Hand des rechten oder linken Nachbarkindes sanft berührt. Dieser geht nun einmal durch den Kreis, bis jeder einen „warmen Sonnenstrahl“ erhalten hat. Die SuS können dabei die Augen schließen. Dieses Ritual kann in allen folgenden Stunden als Abschluss durchgeführt werden.

Benötigt:

mehrere Papierstreifen/-zettel, 1 Stift

2. Stunde

Thema: Wir sehen nur mit dem Herzen gut

Einstieg:

Wiederholen der Doppeldeutigkeit des Herzbegriffs.

M 2 (BD)

Womit sieht man besser? / Die SuS betrachten die Bilder und assoziieren dazu.

Hauptteil:
M 3 (TX)



Hallo, Mister Gott, hier spricht Anna / Lesen der Geschichte und ein abschließendes Gespräch darüber.

Impulsfragen:

- Was bedeutet: „Es sind immer nur die Fenster, die schmerzhaft sind“?
- Warum kann man durch die „Augenfenster“ klarer sehen?
- Was kann man sehen, wenn man durch das „Herzfenster“ schaut?
- Kann man überhaupt mit dem Herzen sehen?

M 4 (AB)



So stelle ich mir einen Herzseher vor / Die SuS gestalten ein eigenes „Herzseher“.

Im Hintergrund kann ruhige Musik abgespielt werden.

Abschluss:

Die SuS betrachten ihre fertigen Bilder in einem Museumsgang. Wer möchte, darf sein Bild präsentieren und erläutern.

Benötigt:

ggf. Musikanlage und Entspannungsmusik, Buntstifte o. Ä.

3. Stunde

Thema:

Wir erspüren unser Herz

Vorbereitung:

In der Sitzkreismitte ein aus roten Tüchern geformtes Herz auslegen.

Einstieg:

L weist die SuS nochmals auf die Herzfenster aus der vorherigen Stunde hin.

Hauptteil:
M 5 (AL)



Was im Herzen ist / leitet die Meditation an.

Wenn die SuS traurige Gefühle nennen, kann es zu einer emotionalen Situation kommen. Den SuS sollte vermittelt werden, dass sie gehört und ernst genommen werden. L kann ggf. über die Religionsstunde hinaus mit einzelnen SuS sprechen, Trost spenden und wenn nötig nach einer Lösung suchen.

M 6 (AB)

Heute in meinem Herzen ist / Die SuS setzen sich nochmals schriftlich mit ihren Gefühlen auseinander.

Abschluss:

Wer möchte, darf sich zu seinen aktuellen Gefühlen und Eindrücken äußern.

Benötigt:

mehrere rote Tücher, 1 große Kerze, 1 Feuerzeug, mehrere Teelichte in feuerfesten Glasgefäßen, mehrere schwarze Pappkreise

4. Stunde

Thema:

Die Legende vom Bischof von Myra und vom Kaufmann mit dem steinernen Herzen

Vorbereitung: Wenn möglich einen (glatten) Stein über Nacht ins Gefrierfach legen und in einer Kühltasche in den Unterricht mitbringen. Im Sitzkreis wieder ein Herz aus roten Tüchern bereitlegen.

Einstieg: Der kalte Stein wird im Kreis herumgereicht und von den SuS befühlt. Anschließend äußern die SuS ihre Eindrücke.

Impulsfragen:

- Wie fühlte sich der Stein an?
- Was waren deine ersten Gedanken, als du den Stein in der Hand hattest?
- Wie würde es sich anfühlen, ständig mit so einem Stein herumzuwandern?

Hauptteil:

M 7 (TX) **Der Kaufmann mit dem steinernen Herzen** / Vorlesen der Legende bis zur angegebenen Pause.

Parallel dazu wird das Bodenbild weiter gestaltet (siehe Hinweise zu M 7).

M 8 (AB) **Was könnte der Kaufmann tun?** / Die SuS beschäftigen sich nun zunächst in Partnerarbeit weiter mit dem Inhalt der Geschichte und schreiben in Einzelarbeit eine Fortsetzung.

Die SuS können stattdessen oder zusätzlich ein Bild oder eine Bildertafel zur Geschichte malen.

Abschluss: Einzelne SuS tragen ihre Geschichte vor. L liest das Ende der Legende vor.

Benötigt: 2–3 rote Tücher, 1 (glatter) Stein, 1 schwarzes Tuch, 1 weißes Papierherz

5. Stunde

Thema: Sprichwörter und Redewendungen zum Thema „Herz“

Einstieg:

M 9 (TX) **Sprichwörter und Redewendungen zu „Herz“** / Die Redewendungen werden den SuS gezeigt und die Bedeutungen besprochen.

Die Begriffe „Sprichwörter“ und „Redewendungen“ werden erläutert. Die SuS ergänzen die Liste durch Redewendungen, die sie kennen.

Hauptteil:

M 10 (AB) **Mein herzliches Sprichwort** / Die SuS gestalten eines der Sprichwörter bei jeder Hand ein eigenes Bild.

M 11 (AB) **Herz-Sprüche in der Bibel** / Die SuS interpretieren Bibelsprüche, in denen das Wort „Herz“ vorkommt.

Abschluss: Die SuS präsentieren ihre Ergebnisse.

Einzelne SuS können sich ein Sprichwort aussuchen und es pantomimisch darstellen. Die anderen SuS sollen das Sprichwort erraten.

Benötigt: ggf. 1 Dokumentenkamera, Buntstifte o. Ä., Scheren, Klebstoff

Was heute in meinem Herzen ist



Aufgabe: Schreibe oder male in die linke Herzhälfte, was gerade in deinem Herzen ist. Und in die rechte Hälfte, was nicht so schön ist.



Der Kaufmann mit dem steinernen Herzen

Es wird erzählt von einem Kaufmann, der durch Fleiß und Klugheit sehr reich geworden war. Doch er konnte nie genug bekommen und wollte immer noch mehr Geld verdienen.

Eines Tages erschien ihm auf einer Reise der Teufel. „Möchtest du der reichste Mensch der Welt werden?“, fragte dieser den Kaufmann. „Nichts ist mir lieber als das“, antwortete der Kaufmann, „sag mir, was ich dafür tun muss, ich bin zu allem bereit.“ „Überlege es dir gut. Du musst mir dafür dein Herz geben“, erwiderte der Teufel. Da tauschte der Kaufmann ohne Zögern sein Herz gegen einen Stein. In nur einem Augenblick geschah, dass sein Herz versteinerte und im nächsten Moment war der Verführer verschwunden.

(Das rote Herz aus Tüchern durch ein schwarzes Tuch und einen Stein austauschen.)

In den nächsten Jahren wurde der Kaufmann tatsächlich reicher als alle anderen Menschen. Doch zugleich wurde er auch immer verlassener, einsamer und trauriger. Als er eines Tages wieder an den Ort kam, wo er sein Herz an den Teufel verloren hatte, begegnete ihm der Bischof von Myra. (Wir kennen ihn heute als Heiligen und verehren ihn als Heiligen am 6. Dezember jeden Jahres.)

Der Bischof sah dem Kaufmann in die Augen und fragte ihn: „Warum bist du so unendlich traurig?“ Erzählte der arme Mann mit dem steinernen Herzen zum ersten Mal einem anderen seine Geschichte. Mit großmütigem Herzen hörte der Bischof zu. Er röstete den Kaufmann: „Nichts ist für immer verloren. Du kannst wieder glücklich werden, wenn ...“

(Stoppen Sie an dieser Stelle. Zeigen Sie den SuS ein symbolisches Herz aus weissem Papier und sammeln Sie erste Ideen der SuS, was der Kaufmann tun konnte.)

„... du mit deinem Geld den Armen hilfst. Geh in die Häuser des Leids, der Krankheit und des Hungers und sieh dir die Not der Menschen an.“

Da folgte der Kaufmann dem Rat des Bischofs. Und mit jedem guten Wort und jeder helfenden Tat schmolz der Stein in seiner Brust. Das Herz kam wieder zurück und wurde weich und warm.

(Das schwarze Tuch mit dem Stein wieder durch die roten Tücher austauschen und als Herz legen.)

Es schenkte ihm wie früher und machte den Kaufmann zu einem großartigen Menschen. Als der Mann viele Jahre später starb, war aus dem armen Reichen ein reicher Armer geworden.

(Legende)

Redewendungen zu „Herz“

Das bricht mir das Herz.

Jemanden ins Herz schließen.

Sich etwas zu Herzen nehmen.

Etwas schweren Herzens machen.

Das kommt von Herzen.

Das Herz auf der Zunge tragen.

Ein Herz und eine Seele sein.

Mir fällt ein Stein vom Herzen.

Jemandem sein Herz ausschütten.

Das Herz am rechten Fleck haben.

Sich ein Herz fassen.